



# Das Dietemannslied



Im Volkston  
T = etwa 70 bpm

Lied aus dem Heimatspiel "Jutta von Eschwege"

Dichtung und Musik  
von  
Rudolf Clermont

C7 F C7 F

1. Ein Städt - lein liegt am Wer - ra - strand, am Wer - ra - strand, am Wer - ra - strand,
2. Ich zog um - her die Kreuz und Quer, die Kreuz und Quer, die Kreuz und Quer.
3. Da spra - chen Sie mit ar - ger List, mit ar - ger List, mit ar - ger List:
4. Mir ist es gleich, wie ihr mich nennt, wie ihr mich nennt, wie ihr mich nennt,
5. Und sollt ich einst ge - stor - ben sein, ge - stor - ben sein, ge - stor - ben sein,

C7 F C7 F

1. da bläst ein Mann vom Turm ins Land, ein Männ - lein bläst ins Land.
2. Man fragt, wo ich zu Hau - se wär', wo ich zu Hau - se wär' ?
3. "Nun wis - sen wir, wer du doch bist, wir wis - sen, wer du bist
4. mich freut's, daß ihr das Männ - lein kennt, daß ihr das Männ - lein kennt.
5. legt mich in ei - nen E - schen - hain, in ei - nen E - schen - hain

C7 F C7 F

1. Und weil er so schön bla - sen kann, drum nennt man ihn den Die - te - mann,
2. Wohl - an ihr lie - ben Leu - te seht, wo's Männ - lein auf dem Tur - me steht,
3. Du bist, wir sa - hen's gleich dir an, du bist ein rech - ter Die - te - mann,
4. Dort, wo es tu - tet Stund' um Stund', dehnt sich der trau - ten Hei - mat Grund,
5. Schreibt an den Stein die In - schrift an: Hier ruht ein rech - ter Die - te - mann,

C7 F F Bb F C7 F

1. drum nennt man ihn den Die - te - mann, den Die - te - Die - te - mann.
2. wo's Männ - lein auf dem Tur - me steht, ja auf dem Tur - me steht.
3. du bist ein rech - ter Die - te - mann, ein rech - ter Die - te - mann.
4. dehnt sich der trau - ten Hei - mat Grund, der trau - ten Hei - mat Grund.
5. hier ruht ein rech - ter Die - te - mann, ein rech - ter Die - te - mann.

